

durchgehend aufscheint⁸⁸⁾. Dennoch häufen sich derartige Datierungen auch nach dem Thronfolger vom Jahr 1185 an in auffälliger Weise⁸⁹⁾. Unser besonderes Augenmerk verdient eine solche Erwähnung Heinrichs in der Zeit, als der Konflikt mit dem Kaiser schon offen ausgebrochen war. Wenn also eine erzbischöfliche Urkunde aus dem März 1187, in einer Zeit, da Philipp eindeutig Front gegen den Kaiser bezogen hatte, in ihrer Datierung neben Friedrich auch dessen Sohn nennt, so stellt dies einen nicht zu übersehenden Hinweis auf das Verhältnis des Kölners zum jungen König dar⁹⁰⁾. Beachtenswert erscheint in diesem Zusammenhang auch der Hinweis auf die Datierungszeilen von Mainzer erzbischöflichen Urkunden dieses Zeitraums: Dort wird Heinrich VI. vor dem Jahr 1189⁹¹⁾ nur anlässlich zweier gemeinsamer Aufenthalte des Erzbischofs und des Königs genannt⁹²⁾.

Die Jahre hindurch gemeinsam geführte Politik, die begründete Skepsis gegenüber dem Bericht Arnolds von Lübeck und nun auch die Untersuchung der Datierungszeilen in den Urkunden Erzbischof Philipps — all dies spricht für die Kontakte Heinrichs VI. zu dem Kölner auch während der Zeit von dessen Opposition gegen seinen Vater, wie sie uns in den Hildesheimer Briefen bezeugt sind. Eine Nachricht allerdings scheint dieses mühsam erarbeitete Bild mit einem Schlage wieder zunichte zu machen: Die Kölner Königschronik berichtet nämlich zum Anfang des Jahres 1188 von einer Zusammenkunft Heinrichs VI. mit lothringischen Großen in Koblenz, wo er diese gegen Erzbischof Philipp aufstacheln wollte, um sich, als er sah, daß dies nicht gelingt, erzürnt wieder fortzubgeben⁹³⁾. Dies ist nun die einzige Nachricht außer den schon erwähnten, bei Arnold von Lübeck überlieferten Gerüchten, die auf ein gespanntes bzw. gestörtes Verhältnis zwischen Philipp und Heinrich hindeutet. Wie steht es nun aber überhaupt mit dem Informationswert der Kölner Königschronik in dieser Zeit und für

⁸⁸⁾ Dank der Aufnahme der Datierungszeilen der erzbischöflichen Urkunden in das Regestenwerk von Knipping ist diese Durchsicht einfach durchzuführen.

⁸⁹⁾ Knipping n° 1239, 1242 (vgl. oben S. 487 Anm. 79), 1256, 1257, 1258 und 1265.

⁹⁰⁾ Knipping n° 1280 von 1187 März 16, Köln.

⁹¹⁾ Acht, Mainzer UB 2/2, S. 845 n° 514.

⁹²⁾ Acht, Mainzer UB 2/2, S. 749 n° 460 und 751 n° 461, beide von 1184 (Ende Mai, Mainz) und S. 755 n° 464 von 1184 (Juli 25 oder 26, Erfurt).

⁹³⁾ *Chronica regia Coloniensis*, ed. G. Waitz, MG SS rer. Germ. (1880) S. 139.